

Wie geht's weiter ?

Die FFS hat unser Konzept inzwischen zu einem DIN-EN gerechten Vorentwurf ausgearbeitet. Mit diesem Vorentwurf sind wir in der Lage, Sponsorengelder für die Umsetzung zu beschaffen. Wenn Sie Firmen, Sponsoren, Ansprechpartner etc. kennen, die für uns in Frage kommen könnten freuen wir uns über jegliche Information von Ihnen.

Die Stadtverwaltung Gernsbach hat den Vorentwurf mit zwei Änderungswünschen bereits freigegeben.



Infoveranstaltung

! WICHTIG !

Die Veranstaltung in der Staufenberghalle stellt einen wichtigen Meilenstein in unserem Projekt dar. Hier haben wir die Chance, der Staufenberger Bevölkerung einen nachhaltigen Eindruck davon zu vermitteln, wie die Zukunft Staufenbergs aussehen kann. Mit Hilfe der Pläne ist dies nun erstmalig möglich. Außerdem möchten wir signalisieren, dass unser Projekt durchaus realisierbar ist.

Die Pläne sollen eine Überraschung sein und am 22. Oktober folgendermaßen vorgestellt werden:

14:00	Eröffnung - Vorstellung der Planerrundenmitglieder - Vorstellung der Pläne	Treffpunkt
14:30	Projekt aus Sicht der Stadt Gernsbach	Bürgermeister
15:00	Erläuterung Plan Teil 1	FFS
15:15	Pause	
15:45	Erläuterung Plan Teil 2 Erläuterung Plan Teil 3	FFS FFS
16:30	Abschlussdiskussion	Treffpunkt
17:00 – 19:00	Besichtigung / Gespräche / Aktionen	

Durch Herrn Bürgermeister Knittel werden wir tatkräftig unterstützt, indem er die Beziehung zu unserem Projekt aus Sicht der Stadt Gernsbach vorträgt und für Fragen zur Verfügung steht. Ein weiterer Schwerpunkt ist die detaillierte Erläuterung der Pläne durch Herrn Seeger von der FFS, der insbesondere darauf eingeht, warum die verschiedenen Bereiche in der geplanten Weise vorgesehen wurden.

In einer Ausstellung wollen wir nicht nur die Pläne darstellen, sondern auch einen Eindruck vermitteln, wie der ein oder andere Bereich aussehen könnte.

Das schaffen wir allerdings nur zusammen, d.h. wir benötigen dringend Ihre Unterstützung beim – **Flugblätter verteilen – Werbung machen – Kuchenbacken – Kuchenverkauf – Auf- und Abbau (Samstag bzw. Sonntag) usw.**

Wenn Sie Zeit und Interesse haben, dann melden Sie sich doch bitte gleich unter einer der folgenden Telefonnummern:

Fam. Klotzbücher 651 206
Fam. Rahner 651 727
Fam. Strobel-Vogt 655 612

Herzlichen Dank !

Termine

15.09.2006	Review: Treffen der Planerrunde	Merkurstüble
09.10.2006	Vorstellung im Gemeinderat	Rathaus
22.10.2006	Infoveranstaltung	Staufenberghalle

Impressum

Auflage: 100 Exemplare
Redaktion: Fam. Strobel-Vogt
Rosenstrasse 19a
76593 Gernsbach
Fotos: Jutta Strobel-Vogt
Grafik: Ulrich Strobel-Vogt
✉ Treff.Staufenberg@web.de
☎ 07224 / 655 612
www.treffpunkt-staufenberg.de

Der Infobrief erscheint mindestens einmal im Jahr und wird kostenlos an alle Vereinsmitglieder versandt. Alle Rechte vorbehalten. Verantwortlich für den Inhalt: Treffpunkt Staufenberg e.V.



© Treffpunkt Staufenberg e.V.

Liebes Treff.-Mitglied,

Schon lange nichts mehr gehört vom Treffpunkt. Trotzdem hat sich seit dem letzten Infobrief vor und hinter den Kulissen einiges getan. Vor allem sind wir unserem angestrebten Ziel einen entscheidenden Schritt näher gekommen: Wir haben einen Plan !

Nehmen Sie sich etwas Zeit und lassen Sie sich auf den nächsten Seiten einstimmen auf die Zukunft Staufenbergs – und vor allem: Erzählen Sie es weiter.

Viel Spaß bei unserer Lektüre wünscht

Thomas Klotzbücher



Das Wichtigste zuerst !

Die Pläne sind da und sie sind sehr gut geworden !
Hier ein erster Einblick exklusiv für **Treffpunkt**-Mitglieder



Näheres dazu auf der Rückseite

Was bisher geschah!

Unsere im Januar veröffentlichte Planung haben wir nahezu ohne Verzug umgesetzt:

Bürgermeister

Anfang Februar führten wir ein äußerst angenehmes Gespräch mit Herrn Bürgermeister Dieter Knittel und Stadtbaumeister Jürgen Zimmerlin. Die Stadtverwaltung steht unserem Projekt nicht nur sehr positiv gegenüber, vielmehr sieht Herr Bürgermeister Knittel darin ein Vorhaben, das auch über die Staufener Grenzen hinaus Beispielcharakter haben könnte.



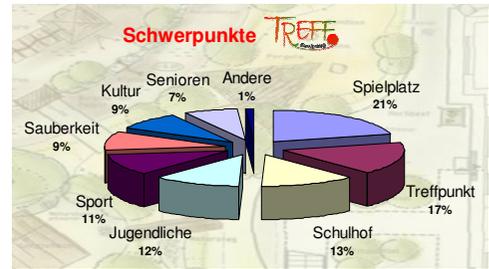
Ebenfalls im Februar präsentierten wir unser Konzept dem technischen Ausschuss des Gemeinderats. Hier hörten wir positive Resonanz und lobende Worte. Das wesentlichste Ergebnis war, dass die Stadt Gernsbach zusagte, einen Festbetrag der Kosten in Höhe von 3.000 € für die vorgesehene Planung zu tragen. Damit wird unser Verein lediglich durch die darüber hinausgehenden Kosten belastet.

Gemeinderat

Wie vorgesehen luden wir nun alle Staufener Interessensgruppen dazu ein, bei der Planung von Dorfplatz und Schulgelände kreativ mitzuwirken, damit alle Wünsche und Bedürfnisse so weit wie möglich berücksichtigt werden können. Dies erfolgte zum einen in Form einer schriftlichen Einladung als auch in persönlichen Gesprächen mit allen Staufener Vereinsvorsitzenden und sonstigen Gruppenvertretern.

Staffing

Am 7. April führten wir eine Mitgliederversammlung durch, da die Planerrunde unmittelbar bevorstand. Ziel dieser Mitgliederversammlung waren zwei Dinge:



Abstimmung die Prioritäten ermittelt. Als Ergebnis erhielten wir obiges Meinungsbild.

Als Vertreter wurden die nebenstehenden Mitglieder gewählt und jeder sprach sich für einen persönlichen Schwerpunkt aus, den er bei der Planerrunde tatkräftig vertreten hat.

Vorbereitung Planerrunde

Gleich im Anschluss an die Mitgliederversammlung stießen die Vertreter der anderen Interessengruppen zu uns und gemeinsam stimmten wir uns auf die bevorstehende Planerrunde ein. Jeder Vertreter erhielt eine Vorbereitungsmappe und eine persönliche Teilnehmerkarte für die Planerrunde.

Das Vermessungsbüro Wipfler aus Gernsbach fertigte uns unentgeltlich für beide Gelände exakte Bestandspläne an, die für die Planung zwingend benötigt wurden. Herzlichen Dank für die sehr schnelle und unkomplizierte Unterstützung.



Am 20. Mai war es dann endlich soweit. Zusammen mit der Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung haben wir die sog. Planerrunde durchgeführt. Freundlicherweise stellte uns die Feuerwehr Staufenberg ihren Seminarraum für den ganzen Tag kostenfrei zur Verfügung. Hierfür an dieser Stelle noch einmal einen recht herzlichen Dank.

Vertreter vieler Staufener Interessensgruppen (siehe Tabelle) haben sich einen ganzen Tag Zeit genommen, um zusammen Ideen zu entwickeln, zu diskutieren, wieder zu verwerfen. Immer mit dem Ziel, einen Plan für beide Gelände zu gestalten, der den Staufener Bedürfnissen am nächsten kommt. Ein großes Lob und einen herzlichen Dank von hier aus an alle Beteiligten für Ihr Engagement, Ihre Kreativität und Ihre Einsatzfreude. Auch Herr Bürgermeister Knittel zeigte großes Interesse an unserer Arbeit und verbrachte den ganzen Vormittag mit uns. Unter www.treffpunkt-staufenberg.de finden Sie im Photoalbum einige Impressionen daraus.

Interessensgruppe	Vertreter	
Kindergartenkinder	Ruth Jost	Sandra Preger
Schulkinder	Astrid Cabrera,	Daniela Heiser
	Martha Fuß-Demarec	
Jugendliche	Nino Amend	Thomas Klotzbücher
Pensionäre	Annalena Lange	
Gemeinderat	Steffen Fetzner	
Stadtverwaltung	Jürgen Zimmerlin	Reinhard Wildermuth
Feuerwehr	Peter Lukas	
Paulusgemeinde	Hans-Joachim Scholz	
Obst- und Gartenbauvereine	Bernd Schiem	
Nikolausmarkt	Gerd Plesier	
Spielplatz	Petra Rahnner	Marion Fischer
Schule	Ute Klotzbücher	Jutta Strobel-Vogt
Treffpunkt	Ulrich Strobel-Vogt	

Christina und Roland Seeger von der FFS (Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung) übernahmen die professionelle Anleitung dieser Runde. Die Symbiose aus Architektin und Soziologe / Psychologe und eine mehr als 15jährige Erfahrung mit vergleichbaren Projekten ließen uns ganz neue Einblicke erfahren. So befasste sich ein einführender Vortrag von Herrn Seeger nicht primär mit Spielgeräten, Bauvorschriften oder was soll wo hin, sondern mit Fragestellungen wie:

- „Welche elementaren Bedürfnisse benötigen Menschen zum Menschsein?“
- „Wege der kindlichen Entwicklung“
- „Was bewirkt Architektur bei Menschen?“
- „Welche Bedürfnisse hat Staufenberg eigentlich?“

Dass diese Fragestellungen der Mitmenschlichkeit (heute eher als Sozialkompetenz bezeichnet), der Entwicklung von Kindern und des lebenslangen Lernens auch in Staufenberg auf der Tagesordnung stehen, zeigte sich bei einem ersten Brainstorming, bei dem ein generationsübergreifender Treffpunkt ganz oben auf der „Wunschliste“ stand.

Eingestimmt durch diese Fragestellungen ging das Team nach der Mittagspause an die planerische Arbeit. Zunächst widmeten wir uns dem Schulgelände und überlegten, welche Zielsetzungen hier wichtig sind. Themen wie Ruhe und Kommunikation, Lebensfächer, Umwelterziehung, Naturerlebnis und Artenschutz, grünes Klassenzimmer, Bolzplatz, andere Ballspiele, Bundesjugendspiele, kreatives Gestalten für die Schulkinder usw. wurden diskutiert und mündeten in einem Konzept, bei dem auch Fragestellungen wie Parkplatz, Pflege und Wartung und Fallschutz Berücksichtigung fanden.



Dann wechselten wir zum „Dorfplatz“ mit dem Ansatz: „Ich komme heim auf Zeit und fühle mich hier wohl“. Offensichtlich waren wir jetzt schon etwas geübter, denn hier kamen wir relativ leicht und schnell auf Lösungsansätze, die allen Bedürfnissen, angefangen bei den Kleinkindern bis hin zum Nikolausmarkt gerecht werden.

Nach 10 Stunden intensivem Arbeiten gingen wir mit dem Gefühl nach Hause, heute nicht nur etwas geleistet, sondern auch für uns persönlich mitgenommen zu haben.